

*Nicht nur das heute stattfindende „Lunikoff“-Konzert ist ein Merkmal einer bestehenden Neonaziszene im Emsland. Fast täglich lassen sich Anzeichen auf rechte Aktivitäten im Emsland feststellen, wenn man denn die Augen offen hält.*

*In diesem Redebeitrag wollen wir einen kurzen Überblick über die Struktur der Neonazis im Emsland geben.*

## **Die neofaschistische Szene im Emsland**

Seit Jahren besteht im Emsland eine neonazistische Szene. Diese lässt sich im Groben in zwei Organisationsformen trennen. Ein Teil der emsländischen Nazis organisiert sich in der Nationaldemokratischen Partei Deutschlands. Der andere Teil entspricht den so genannten Freien Kräften, welche sich nach Lust und Laune als Kameradschaft, Aktionsbündnis oder Freie Kräfte bezeichnen. Seit kurzer Zeit besteht auch eine Gruppe der rassistisch-völkischen Identitären Bewegung im Emsland. Außerdem gibt es auch Neonazis im Emsland die politisch nicht öffentlich auftreten, sich allerdings im Milieu des Rechtsrocks einbringen.

## **Die NPD im Emsland**

Im Emsland tritt die NPD in Form des Unterbezirks Emsland/Grafschaft Bentheim auf. Seit 2001 besteht die NPD im Emsland und der Grafschaft, trat aber nicht durch ausschlaggebende Aktion groß in Erscheinung. In kürzester Zeit fanden im Unterbezirk drei Vorstandswechsel statt. Damals nahm Reiner Heinen aus Nordhorn den Posten des NPD Vorstandes ein. Zur Zeit Heinens gab es vereinzelt Mitgliederversammlungen oder Stammtische der NPD, die immer wieder in den Räumlichkeiten der Gaststätte „Zur singenden Wirtin“ hier in Groß Berßen stattfanden. 2011 gab Heinen sein Posten an den Lingener Neonazi Roland Schreiber ab. In seiner Amtszeit wirkte Schreiber kein Mal im Rahmen der NPD. Zwei Infotische und eine Kundgebung des NPD Niedersachsen Landesverbandes in Lingen sind ganz ohne sein Engagement ausgekommen. Einmal schlug Schreiber ganz nach dem Vorbild der "seriösen Radikalität" einen Antifaschisten mit einem Kantholz nieder. Nach über einem Jahr Postenbekleidung übernahm Tobias Richter aus Haselünne den Vorstand des Unterbezirks. Richter zeigte sein Engagement in der Partei direkt in der Wahlkampfzeit zur Bundestagswahl 2013. Voller Stolz präsentierte Richter seinen Platz als Direktkandidat und ging munter auf Wahlkampftour. Allerdings wurde auch dieser durch das Beseitigen von Plakaten sowie Aufklärungsflyer über die Person Tobias Richter behindert. Richter ließ sich auch zur Bundestagswahl 2013 als Direktkandidat für den Wahlkreis „Mittellems“ aufstellen. Erreichte für die NPD in Niedersachsen aber die schlechtesten Wahlergebnisse.

Tobias Richter organisiert das heutige Rechtsrockkonzert mit. Rechtsrockkonzerte dienen u.a. der Festigung der Szene und der Rekrutierung neuer Kameraden.

## **Die Freien Kräfte**

Bekannt war im Emsland eigentlich immer nur die Kameradschaft Emsland. Aufgefallen ist die Kameradschaft Emsland immer wieder durch Propagandadelikte wie Schmierereien oder das Verkleben von Aufklebern oder Plakaten, hauptsächlich aber durch Übergriffe auf MigrantInnen und AntifaschistInnen. Beispielsweise gab es auf dem Altstadtfest 2011 in Lingen organisierte Übergriffe von Neonazis der Kameradschaft Emsland auf sich dort befindende AntifaschistInnen. Auch forderten Neonazis der Kameradschaft Emsland Auseinandersetzungen mit MigrantInnen in der lingener Diskothek „Joker“. Ebenfalls bedrohten sie nachts eine junge Migrantin. Wie bekannt treten die Freien Kräfte stets gewaltbereit und skrupelloser auf als die in Parteien organisierten Nazis. Dies ist auch im Emsland der Fall.

Seit Anfang des Jahres 2013 besteht die „Aktionsgemeinschaft Emsland“. Sie zeigte sich erstmals im sozialen Netzwerk Facebook. Dort mobilisierte sie für rechte Demonstration in ganz Deutschland. Die Gruppierung fällt vor allem durch die überregionale Vernetzung auf. Auf fast jedem Naziaufmarsch in diesem Jahr in der Nähe nahmen regionale Nazis teil. Regional zeigte sich die Aktionsgemeinschaft Emsland und deren Mitglieder ähnlich wie die alte „Kameradschaft Emsland“. Regelmäßig tauchen im lingenener und meppener Raum Mobilisierungsaufkleber für rechte Demonstrationen auf. In Papenburg und Meppen führten Mitglieder der Aktionsgemeinschaft Emsland öffentlich Flyeraktionen in der Innenstadt durch. Ebenfalls kann man sagen, dass die Mitglieder dieser Gruppierung durchaus gewalttätig sind. So trat Mitglied in den Räumlichkeiten des Rockpalastes in Meppen eine Person der linken Szene zusammen mit weiteren Kameraden nieder. Ebenfalls lauerten Mitglieder der Aktionsgemeinschaft einen alternativen Jugendlichen nachts auf und sprachen davon, ihn am liebsten jetzt „umnieten“ zu wollen. Jedoch tritt die Aktionsgemeinschaft seit Monaten nicht mehr öffentlich auf, was aber nicht bedeutet, dass sie nicht mehr aktiv sind.

Zwei Änderungen brachte der Wechsel von der Kameradschaft Emsland zur Aktionsgemeinschaft Emsland mit sich: Einmal die Änderung des Namens und zum zweiten die weite Vernetzung der Neonazistruktur in andere Städte. Die Aggressivität, Skrupellosigkeit und Reviermarkierung durch Sticker, Plakate, Sprühereien, Übergriffe blieben dieselben.

Die Freien Kräfte Papenburg, die sich personell zum Teil mit der Aktionsgemeinschaft überschneidet, besteht den Hinweisen zufolge aus nicht mehr als vier Personen. Die Freien Kräfte Papenburg sind auch auf Facebook aktiv, agierten auf Demos und gehen auch auf Meinungsmache im Papenburger Innenstadtbereich. Eine Person der Freien Kräfte Papenburg ist in Kreisen der rechten Demonstrationen sehr bekannt. Dieser agiert nicht nur als Demoteilnehmer, sondern war u.a. als Ordner oder Parolen-Vorschreiber aktiv, was die gute Vernetzung verdeutlicht.

Desweiteren besteht eine kleine Gruppe der rassistischen Trendbewegung der „Identitären Bewegung“ nun auch im Emsland. Bei den Identitären handelt es sich um eine Bewegung, ursprünglich aus Frankreich, welche sich auf Heimat, Volk und Tradition beruft. Demnach praktiziert die Bewegung mit ihrer „Islamkritik“ und vermeintlicher Angst vor Überfremdung der europäischen Kultur nichts weiter als Rassismus. Die Identitäre Bewegung Emsland besteht aus ca. 4 Mitgliedern und trat bisher - außer bei Facebook - nur in Dörpen durch das Aufhängen von Plakaten und eines Transparentes in Erscheinung.

### **Nun kommen wir auf den Rechtsrock und dem Vertrieb rechter Merchandising Artikel im Emsland zu sprechen:**

Mindestens zwei Personen aus dem Emsland agieren im Bereich des Rechtsrock und dem Versand rechter Merchandising-Artikel. Bei einer Personen handelt es sich um Daniel Giese, besser bekannt als Gigi, Sänger mehrerer Rechtsrockband wie „Stahlgewitter“ oder „Gigi und die Brauen Stadtmusikanten“. Daniel Giese kommt aus Meppen, seine Musik reicht über Deutschlands Grenzen hinaus. In der neonazistischen Szene genießt er einen guten Ruf. Erst im Anfang und im Sommer dieses Jahres stand Daniel Giese zwei mal vor Gericht, wegen Volksverhetzung und Verherrlichung der NSU-Morde. Die zweite Figur ist Jens Hessler aus Lingen. Er betrieb bis vor kurzem im Internet den Online-Versandhandel „Das Zeughaus“, welcher für den Vertrieb rechter Kleidung und Musik

zuständig ist. Vor Jahren war er noch für den bundesweit bekannten „Blood and Honour“-Versand Nibelungenversand verantwortlich. Zudem stellte sich, durch neueste Recherchen heraus, dass Hessler der Manager von der Band „Gigi und die braunen Stadtmusikanten“ ist. Bei den Gerichtsverhandlungen gegen Daniel Giese begleitete Hessler Gieses Anwältin Gisa Pahl, welche für die Unterstützung der rechten Szene vor Gericht bekannt ist. Zudem will Hessler die nationalistische Band Frei.Wild verklagen, da er ihnen vorwirft das Instrumental von „Stahlgewitter“-Songs geklaut zu haben.

**Wir fordern die Aufdeckung und Bekämpfung der Neonazistrukturen im Emsland, durch Medien, öffentlichkeitswirksame Aktionen und konsequenten Antifaschismus. Erst die Aufdeckung dieser Strukturen ermöglicht es, gezielt gegen die lokalen Neonazis vorzugehen.**

**Neonazistrukturen aufdecken und zerschlagen!**